

Privat erschlossenes Wohngebiet

1972 wurde das erste Haus in der Bergflagge gebaut, das bisher letzte dann 1994. Rund 150.000 Quadratmeter ist das Gebiet groß, hier leben rund 400 Bewohner in 185 Häusern. Nach der Umwandlung ist die Bergflagge ein sogenanntes privat erschlossenes Wohngebiet. Das bedeutet: „Jedes Rohr, jede Straße, jede Laterne, alles ist privat“, betont Hans-Jürgen Thonen, Geschäftsführer der Bergflagge GbR, der selbst seit 1988 dauerhaft hier lebt. Bei der GbR

sind Minijobber angestellt, die sich um die Pflege der 35.000 Quadratmeter großen Gemeinschaftsbedarfsflächen wie die Straßen oder den kleinen See kümmern. Als Bauvorhabensträger musste die GbR auch sämtliche Gutachten für die Umwandlung erstellen lassen, was rund 200.000 Euro kostete. Übrigens: Nach der erfolgten Umwandlung soll jetzt das letzte freie Grundstück in der Bergflagge bebaut werden. Der Bauantrag dafür laufe, so Thonen.



Die Bergflagge (vorne) von oben: Rund 150.000 Quadratmeter ist das Gebiet groß.

DZ-Foto: privat

Geißheide und Immenheide

Neben der Bergflagge gibt es bei Hausdülmen zwei weitere, kleinere Wochenendhausgebiete, die Geiß- und die Immenheide. Auch diese beiden Areale sind mittlerweile in richtige Wohngebiete umgewandelt worden: Die Geißheide zeitgleich mit der Bergflagge, bei der Immenheide konnte das Ver-

fahren bereits im Frühjahr dieses Jahres abgeschlossen werden. „Die ersten Jahre haben wir mit Geißheide und Immenheide zusammengearbeitet“, berichtet Hans-Jürgen Thonen. Erst als es nach dem Minister-Erlass an die städtebauliche Planung ging, hätten sich die Wege getrennt.